



REGI Die Neue

Auf Ruedi Bartel folgt Daniel Amrhein

Ruedi Bartel hat an der letzten Grossratsitzung seinen Rücktritt als Kantonsrat eingereicht. Seine Nachfolge übernimmt Daniel Amrhein.

Seite 2

Feine Mittagsmenüs
Cordon Bleu, Pizza und Pasta
auch mit Hauslieferdienst
071 966 23 33
www.pizzeria-hirschen.ch

Zu kaufen gesucht
Bauland
(auch mit Abbruchobjekt)
schnelle Kaufabwicklung,
unkompliziert + transparent
Ed.Vetter AG, 9506 Lommis
Urs Vetter, 079 420 20 62
urs.vetter@vetter.ch

Carwash
7 Tage/Woche
Ab Fr. 10.-
GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG
Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

Schweizer U21 Männer holen Bronze an der Heim-EM

Die Schweizer U21 Faustball Nationalmannschaft gewinnt an der Europa-meisterschaft dank einem Sieg gegen Italien die Bronze-Medaille.

Seite 6

Haben auch Sie ein Foto für uns? – Die Gewinner

Die Schul-Sommerferien 2023 sind bald wieder Geschichte und damit neigt sich auch der vor einigen Wochen von der REGI Die Neue lancierte Sommerferien-Foto-Wettbewerb dem Ende zu.

Region – REGI Die Neue Leserinnen und Leser haben uns in den vergangenen Wochen fleissig mit ihren schönsten, eindrücklichsten, speziellerten, lustigsten und berührendsten Schnappschüssen aus den verschiedensten Feriendestinationen und von den vielfältigsten Erholungs- und Aktivprogrammen ihrer «Dolce far niente»-Tage beglückt. Der Jury fiel es daher auch ausserordentlich schwer, aus der grossen Anzahl an wunderbaren Bildern die Siegerinnen und Sieger zu küren. Jede der eingereichten sichtbar gewordenen Erinnerungen berührte

unsere Herzen, zeugt auf seine ganz eigene Art von den einzigartigen Erlebnissen und Gefühlen seiner Schaffer und hätte daher einen Hauptpreis mehr als verdient.

Mitmachen lohnte sich in jedem Fall
Ferien-Schnappschüsse sowie perfekt eingefangene Urlaubsfotos haben eines gemeinsam: Sie halten unvergessliche und einmalige Momente fest und schaffen bleibende und glückliche Erinnerungen für sich selbst und die Nachwelt. REGI Die Neue wurde in den vergangenen Wochen bereits

mit dutzenden Fotografien beschenkt, die nach Sonne und Meer, Bergen und Seen, Pflanzen und Landschaften «schmeckten» aber auch von mannigfaltigen Trendsportarten und Freizeitvergnügen erzählten und aussergewöhnliche und einzigartige Momente einfingen. Oft entlockten die zugesandten Lichtbilder der Jury ein staudendes Ah und Oh, entführten sie in Tagträumereien oder gebaren zukünftige Ferienvisionen. Das Prämieren der Aufnahmen kristallisierte sich als eine grosse Herausforderung heraus, aber wie heisst es so treffend: Wer die

Wahl hat, hat die Qual. Doch Mitmachen lohnte sich in jedem Fall, denn jeder der Teilnehmer*innen darf sich als Gewinner fühlen. In erster Linie als Gewinner von wertvollen Eindrücken und bleibenden Erinnerungen aber auch von einem Haupt- oder «Trost»-Preis, denn REGI Die Neue beschenkt alle Mitwirkenden und lässt keinen der am Wettbewerb Beteiligten leer ausgehen. Alle Preisträgerinnen und Preisträger werden per Mail benachrichtigt, die drei Favoritenfotos, dies sich über einen Hauptgewinn freuen dürfen, werden an dieser Stelle noch speziell

hervorgehoben veröffentlicht, ganz im Sinne von «Ehre, wem Ehre gebührt». Doch auch alle anderen Bildkünstlerinnen und -Künstler dürfen sich über die Publikation ihrer auf Papier festgehaltenen Sinneseindrücke freuen und ein wenig Ausstellerluft schnuppern. Herzliche Gratulation und viel Freude mit der gewonnenen Prämie wünscht REGI Die Neue allen Beteiligten von Herzen und bedankt sich an dieser Stelle herzlich für die Teilnahme und das Teilhaben lassen an den bunten und abwechslungsreichen Ferienerlebnissen.

Karin Pompeo



Peter Götsch, Dussnang | Hauptgewinner



Christian Scheiben, Aadorf | Hauptgewinner



Daniela Egg, Fischingen | Hauptgewinnerin



Angelika Grimm, Oberwangen



Finn Schädler, Sirmach



Andreas Labhart, Münchwilen



Astrid Keller, EttenhausenChrista Fässler, Sirmach



Sabine Wüthrich, Eschlikon



Peter Götsch, Dussnang



Peter Götsch, Dussnang



Mattia Schönenberger, Wiezikon



Joel Kummer, Münchwilen



Nico Schönenberger, Wiezikon



Angelika Grimm, Oberwangen



Peter Götsch, Dussnang



Stefan Wüthrich, Eschlikon



Jris Kohli Rupper, Münchwilen



Susanna Klaus, Münchwilen



Martha Inauen, Aadorf



Mathias Dietz, Eschlikon



WITZ DES TAGES



Die kleine Maria übt täglich fleissig auf ihrer neuen Geige. Sagt ihr kleiner Bruder: «Ich wünschte, Du könntest bald bei einer Talentshow im Fernsehen auftreten.» Begeistert antwortet Maria: «Ja das wäre grossartig. Das wünsche ich mir schon lange. Ich hätte nicht bedacht, dass Du Dir das für mich wünschst.» «Doch», sagt ihr Bruder. «Dann könnte ich den Ton am Fernseher leise stellen.»

TIERLI-EGGE



Tierschutzverein Sirmach und Umgebung
Kontakt: 052 315 66 33
www.tsv-sirmach.ch
tsv-sirmach@bluewin.ch

zugelaufen

• Katze, zirka drei Monate alt, schwarz-weiss, mit auffallendem schwarzem Fleck auf der Nasenspitze, sehr neugierig und zutraulich, in Sirmach Ende Juli, Bild auf www.tsv-sirmach.ch, zugelaufen, zu finden.

Zu platzieren

• Kater Boss, beige/schwarz, ein- bis eineinhalbjährig, sucht ein neues Zuhause mit späterem Freigang. Er ist noch sehr scheu.



• Katzen Emma und Elli, dreifärber, drei bis vier Monate alt, suchen ein neues Zuhause. Gerne wollen sie später die Umgebung erkunden.



• Kater Gerd und Gustav, schwarz, drei bis vier Monate alt, suchen ein gemütliches Zuhause und würden gerne später die Umgebung erkunden.



• Katze Maya, dreifärber, ein- bis eineinhalbjährig, sucht ein neues Zuhause. Sie ist noch scheu und braucht Zeit und Vertrauen. Gerne würde sie später nach draussen dürfen.



• Katze Sinja, getigert, ein- bis eineinhalbjährig, sucht ein neues Zuhause. Nach der Eingewöhnungsphase möchte sie die Umgebung erkunden.



• Katze Berta, getigert braun, zirka einjährig, sucht ein neues Zuhause. Sie braucht Zeit, um Vertrauen zu fassen.



• Kater Freitag, getigert braun, zirka drei Monate alt, sucht ein neues Zuhause. Gerne möchte er nach der Eingewöhnungszeit nach draussen.

IMPRESSUM
REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirmach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pb)
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Peter Mesmer (mes) Chefredaktor
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin
Ilaria Fosca (ila), Redaktorin
Karin Pompeo (kp), Redaktorin

Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos

Genossenschafter: CHF 120.–
Ohne Anteilschein: CHF 140.–

Inserate/Todesanzeigen

inserterate@regidieneue.ch
Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirmach



Auf Ruedi Bartel folgt Daniel Amrhein

Ruedi Bartel hat am 5. Juli, an der letzten Grossratsitzung vor den Sommerferien, seinen Rücktritt als Kantonsrat eingereicht. Seine Nachfolge übernimmt der erfahrene Gemeinderat Daniel Amrhein. Die Vereidigung des Balterswilers wird voraussichtlich im August erfolgen.



Daniel Amrhein (links) tritt die Nachfolge von Ruedi Bartel im Kantonsrat an.

Balterswil – Die SVP Orts- und Bezirkspartei informierte Ruedi Bartel während der Sommerferien über seinen sofortigen Rücktritt aus dem Grossen Rat. Der 66-Jährige begründete seinen Entscheid mit Arbeitsüberlastung und ständiger Personalknappheit in seinem Restaurant Krone. «Ich bedauere, Sie von diesem Schritt in Kenntnis setzen zu müssen, darf gleichzeitig aber auch eine positive Nachricht verbreiten: Meine Nachfolge ist geregelt. Daniel Amrhein wird als erster Ersatz in die Lücke springen. Ich habe grosses Vertrauen in Daniel und wünsche ihm auf diesem Weg alles Gute und viel Genugtuung im anspruchsvollen Amt.»

Ein Kreis hat sich geschlossen

Daniel Amrhein ist 44 Jahre alt und Vater von sechs Kindern. Er führt er seit sechs Jahren die Facility GmbH mit Sitz in Balterswil. Die Firma, welche zehn Mitarbeitende beschäftigt, genießt einen hervorragenden Ruf in sämtlichen Bereichen der Liegenschaftsbetreuung (Hauswartungen, Haustechnik, Reinigungen, Gartenpflege, Winterdienst und handwerkliche Dienste). Von der SVP

Ortspartei portiert wurde Daniel Amrhein im Frühjahr 2011 in den Gemeinderat von Bichelsee-Balterswil gewählt. Mit der Übernahme der Nachfolge seines Parteifreunds Ruedi Bartel im Grossen Rat schliesst sich nun ein Kreis und es wird wiederum ein Gewerbevertreter Bichelsee-Balterswil im Kantonsrat vertreten. Denn es war Daniel Amrhein, in der Funktion als Vorstandsmitglied der Ortspartei, welcher vor etwa einem Dutzend Jahren Ruedi Bartel angefragt hat, ob er nicht Interesse bekunde, für den Kantonsrat zu kandidieren. Wie wir heute alle wissen, hatte Ruedi Bartel Interesse und der Präsident von Gastro Thurgau schaffte die Wahl dann auch auf Anhieb. Gleichzeitig übernahm er das Präsidium

seiner Ortspartei. In den vergangenen elf Jahre hat sich der Krone-Wirt aus Balterswil im Grossen Rat für gewerbliche Anliegen eingesetzt. Insbesondere lag ihm natürlich die Gastro-Branche besonders am Herzen, aber er hat sich auch vieler gesellschaftlicher Themen angenommen. In einem Schreiben der Ortspartei lobt ihn Vize-Präsident Daniel Amrhein mit folgenden Worten: «Ruedi Bartel hat unsere Partei und unser Dorf im Kanton gradlinig vertreten. Auch in schwierigen Zeiten äusserste er sich, unter anderem auch gegenüber den Medien, immer klar und unmissverständlich. Ein schlanker Staatshaushalt war sein wichtigstes Anliegen und er setzte sich an vorderster Front für das Gewerbe und die Berufsbildung ein.» Daniel Amrhein dankte Ruedi Amrhein für seine grossen Verdienste im Namen der SVP Ortspartei.

Ende 2024 schliessen Bartels die Krone

Ruedi Bartel hat letzte Woche verkündet, dass er nach 40 Jahren auch seine sehr erfolgreiche Gastronomie-Karriere beenden wird. Die Türen des Restaurants Krone in Bichelsee-Balterswil werden aber erst Ende des kommenden Jahres für immer geschlossen. Bis dann

bietet sich den Gästen aus Nah und Fern noch die Gelegenheit, einen geselligen und kulinarischen Aufenthalt in der Krone zu geniessen. Die angrenzende Metzgerei Peter bleibt dann vermutlich noch zwei weitere Jahre offen. Danach besteht der Plan, die beiden Grundstücke durch ein Liegenschaftsunternehmen überbauen zu lassen. Bis alle Verträge unter Dach und Fach sind und alle Bewilligungen vorliegen, werden aber noch einige Liter Wasser die Lützelburg hinabfließen und bis dahin Bartels in der Krone wohnen bleiben. Nach der Schliessung des Gasthauses wird der Cateringservice, den Ruedi Bartel zusammen mit der Metzgerei Peter betreibt, noch einige Zeit weiterlaufen: «Das Auftragsbuch ist voll, wir haben bereits verschiedene Aufträge für die kommenden Jahre, die wir zugesagt und selbstverständlich auch erledigen werden. Allerdings werde ich an der nächsten Delegiertenversammlung mein Amt als Präsident von Gastro Thurgau abgeben. Spätestens dann gehören 15-stündige Arbeitstage der Vergangenheit an und ich will zusammen mit meiner Maria das Leben geniessen.»

Peter Mesmer ■

Turnveteranen Hinterthurgau im Bundeshaus

Es war noch früh am Morgen, als sich 24 Turnveteranen aus dem Hinterthurgau, begleitet von vier charmanten Frauen, beim Parkplatz Q20 in Sirmach trafen. Ziel war das Bundeshaus in Bern, wo Brigitte Häberli die Gäste in Empfang nahm.

Hinterthurgau – Pünktlich um sechs Uhr startete die illustre Schar mit dem komfortablen Reisebus in Richtung Bern. Bestens versorgt und ohne Stau trafen sie bereits um acht Uhr beim Bundeshaus ein. Bern war erst gerade am Erwachen. Kaffee und Gipfeli gab es in den vornehmen Gartenterrassen rund um das Bundeshaus noch keine, wohl aber in den kleinen Gassenbeizen.

Begrüssung durch Brigitte Häberli

Um neun Uhr war Einlass ins Bundeshaus. Trotz vorgängiger, aufwändiger Anmeldungsadministration dauert die Einlasskontrolle für die Gruppe eine halbe Stunde. Auch wenn die Gruppe aus dem Hinterthurgau Verständnis hatte, nach dem Motto «Safety first», mussten sich die Polizisten mit gelassener Miene einige lockere Turnersprüche anhören. Endlich hatten es alle geschafft. Im Foyer des Bundeshauses begrüßte Ständeratspräsidentin Brigitte Häberli die Gäste aufs Herzlichste. Sie freut sich über den



Die Turnveteranen mit Ständerätin Brigitte Häberli beim Eingangsportal des Bundeshauses.

Besuch umso mehr, weil sie viele von den Turnveteranen persönlich kennt.

Besichtigung Büro und Ständeratssaal

Eine routinierte Bundeshausführerin nahm die Turnveteranen in Empfang. 15 Jahre Erfahrung in der Funktion als Führerin sind Garant für fundiertes Wissen und kompetente Übermittlung. Auf der grossen Eingangstreppe erfuhren die Hinterthurgauer

Wichtiges über den Bau und die Gestaltung des Bundeshauses. Schon betraten sie den Ständeratssaal. Es konnten nicht alle Sitze belegt werden, dennoch fühlt sich Jeder und Jede sofort wohl und die amtierende Ständeratspräsidentin Brigitte Häberli konnte natürlich auf Wunsch auch sofort die Kantonszugehörigkeit zuweisen. Weil gerade keine Session war, konnten die Reisenden auch im grossen Nationalratssaal die besten

Plätze belegen. Ein besonderes Privileg erhielt die Gruppe nach der offiziellen Führung. Die Ständeratspräsidentin, viele kennen sie natürlich als Brigitte, lud sie exklusiv nochmals in den Ständeratssaal und in ihr persönliches Büro ein. Sie erklärte ihrer aufmerksamen und interessierten Zuhörerschaft die Abläufe im Ständerat und die politischen Zusammenspiele im Parlament und Bundesrat. Es war eine ganz besondere Ehrfurcht in der Gruppe zu spüren als es durch die Wandelhallen zum abschliessenden Apéro ging. Der umsichtige Organisator Jürg Schmid reservierte für die Turnveteranen bei einem vornehmen Italiener das Mittagessen. Die Stimmung war Bestens und alle waren sich einig, das Bundeshaus ist allemal eine Reise wert, ganz besonders bei solch prominenter und herzlicher Führung. Der aufrichtige Dank geht an Ständeratspräsidentin Brigitte Häberli und an den Organisator Jürg Schmid.

eing. ■





Das Wetter

in der Region wird präsentiert von

Rolfing®
Strukturelle Integration

Patrik Gerber
Certified Rolfer

076 510 85 01
om@rolfing-g.ch
www.rolfing-g.ch

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
			
8° / 22°	12° / 23°	13° / 26°	14° / 29°

Das Motocross Braunau versinkt im Schlamm

Am vergangenen Wochenende fand das traditionelle Motocross in Braunau statt. Konnten die Rennen am Samstag trotz anspruchsvoller Pistenverhältnisse zunächst noch durchgeführt werden, mussten die Organisatoren am Sonntag leider die Reissleine ziehen.

Braunau – Bei einem Outdoor Sportevent spielt das Wetter stets eine zentrale Rolle. So auch am vergangenen Wochenende beim Motocross in Braunau. Die teils intensiven Regenfälle am frühen Freitagabend liessen die top präparierte Strecke bereits stark aufweichen. Die Fahrerinnen und Fahrer der Klassen Jugendmotocross, Lites 250 und Yamaha-Cup, welche ihre Trainings- und Rennläufe allesamt am Samstag absolvierten, fanden dementsprechend herausfordernde Bedingungen vor. Ein tiefer Boden und haufenweise Schlamm verlangten zum Tagesbeginn von den Pilotinnen und Piloten alles ab. Im

Verlaufe des Tages zeigte sich Petrus aber zunehmend von seiner guten Seite, die Sonne drückte vermehrt durch, sodass sich der Zustand der Strecke von Stunde zu Stunde verbesserte.

Packende Rennläufe am Samstag

Die Zuschauerinnen und Zuschauer kamen damit in den Genuss von hochstehendem Rennsport. Packende Duelle auf der Piste, mitreissende Überholmanöver und wenige aber teils spektakuläre Stürze liessen die Stimmung am Pistenrand immer wieder hochkochen. Die beiden organisierenden Vereine, der MRSV Frauenfeld

und der Nachwuchsförderverein race2win, hatten auch nebst der Strecke für eine tadellose Organisation des Events gesorgt. Die reichhaltige Festwirtschaft verköstigte alle Anwesenden mit Speis und Trank. Bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel durften am Samstagabend die jeweils besten Fahrer ihre verdienten Auszeichnungen auf dem Podium entgegennehmen.

Rennabbruch am Sonntag

Für den zweiten Renntag wurden in Braunau die schnellsten Pilotinnen und Piloten des nationalen Motocross Sports erwartet. Es standen die

Läufe der Kategorien Junior 125, Swiss MX 2, Swiss MX Open, Swiss Women Cup und der Seitenwagen auf dem Programm. Leider liessen die Wetterprognosen bereits am Samstag nichts gutes zu verheissen. Weitere Regenschauer in der Nacht und im Verlaufe des Sonntags beanspruchten die Strecke zunehmend, sodass die Verantwortlichen am Sonntagmittag schweren Herzens die Reissleine ziehen und sämtliche folgenden Rennläufe absagen mussten. «Die Gesundheit der Pilotinnen und Piloten steht beim Motocross Sport stets an oberster Stelle. Leider ist diese bei solchen Bedingungen nicht mehr gewährleistet», so

OK-Präsident Willy Läderach, welcher in Zusammenarbeit mit dem Rennleiter und Streckenchef den unpopulären aber absolut vernünftigen Entscheid treffen musste. Trotz aller Herausforderungen und dem letztendlich frühzeitigen Ende der Veranstaltung durften die Motorsport Fans in Braunau zumindest teilweise packende Rennläufe und die gute Stimmung am Streckenrand geniessen. Bleibt zu hoffen, dass Petrus bei der nächsten Durchführung besser mitspielt und damit der immense Aufwand aller Helferinnen und Helfer würdig entschädigt wird.

Patrick Bitzer ■



Bilder: Robert Sdov

Abwechslungsreiche Bundesfeier in Ettenhausen

Auf den 31. Juli haben der Einwohner-Verein Ettenhausen und die Bürgermusik die Bundesfeier angesetzt. Das Fest der Schweiz soll in langen Zügen genossen werden können, was mit dem folgenden Feiertag natürlich gut gelingt.

Ettenhausen – eine grosse Zahl von Daheimgebliebenen genossen das lauschige Plätzchen in der sommerlichen Stimmung. Die Musikantinnen und Musikanten der Bürgermusik Ettenhausen bereiten die Festwirtschaft beim Schützenhaus vor. Es wurden verschiedenen Grilladen und Salaten gütlich zugesprochen und auch das Kuchenbuffet war noch vor Beginn des Festaktes praktisch leergegessen.

Mut, Wille und Verantwortung

Nach der Begrüssung durch die Präsidentin des Einwohner-Vereins, Jacqueline Gabriel, schritt Kantonsrätin Nicole Zeitner aus Stettfurt, GLP, ans Mikrofon. Ihre letzte 1. August-Rede hielt die aktuelle Nationalratskandidatin vor genau 20 Jahren als junge Gemeinderätin. Sie verglich die Themen, welche die Bevölkerung damals und heute beschäftigen, mit den

aktuellen Diskussionen und stellte dabei Unterschiede und Entwicklungen fest, gleichzeitig jedoch auch ein stabiles und solides Fundament, welches unser Bundesstaat darstellt. Sie wünscht allen Mut und Willen, neue Lösungen anzupacken und Verantwortung für die kommenden Generationen zu übernehmen. Zum weiteren Programm gehörten das gemeinsame Singen des Thurgauer Liedes und natürlich der Nationalhymne. Anschliessend kamen die Anwesenden in den Genuss der tollen Stimme von Alexandra De Lozzo, welche ihr Repertoire, begleitet an der Gitarre von Mike Bischof, zum Besten gab. Für die Kinder begann bei Einbruch der Dunkelheit der beliebte Fackelzug zum Funken, welcher wie immer oberhalb des Schützenhauses platziert wurde. Herzlichen Dank hier auch an den stets wachsamen Funkenchef Peter Rupper.

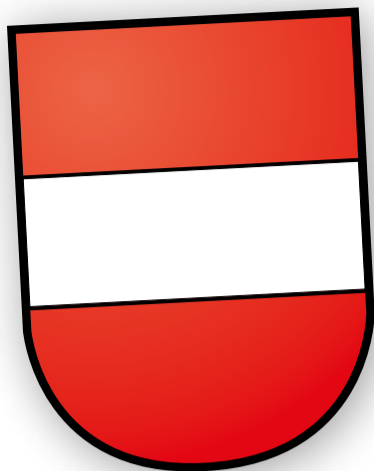
eing. ■



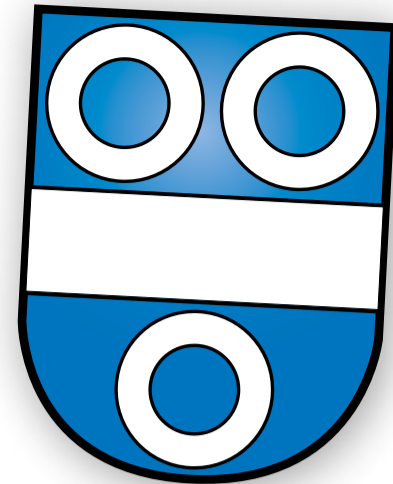
Der Männerchor Ettenhausen sorgte für Unterhaltung an der Bundesfeier.



Bei Einbruch der Dunkelheit machte sich der Fackelumzug auf zum Feuer.



NEUS US
BICHELSEE-BALTERSWIL



Infos aus der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Ruedi Bartel sagt im Kantonsrat «Adieu!»

Ruedi Bartel schied am 31. Juli aus dem Thurgauer Kantonsrat aus. Eine Würdigung.



Ruedi Bartel.

den Wirten sehr angesehen war. In den vergangenen elf Jahren hat Ruedi Bartel unsere Partei und das Dorf im Kantonsrat würdig und gradlinig vertreten. Auch bekundete er selbst in schwierigen Zeiten keine Berührungängste gegenüber den Medien. Ruedi war es immer wichtig, einen schlanken Staatshaushalt zu erreichen und dem Gewerbe genug Platz in der Wirtschaftlichkeit zu geben. Zudem waren ihm in seiner politischen Arbeit die Berufsbildung sowie das Dorfleben stets zwei grosse Anliegen. Auch hat Ruedi sein grosses Netzwerk wirkungsvoll genutzt, um der Dorfpartei gute Anlässe zu gewähren. Wir hoffen, auch weiterhin davon profitieren zu können. Der ganze Vorstand der SVP Bichelsee-Balterswil sowie deren zahlreiche Mitglieder möchten Ruedi herzlich danken für seine elf Jahre im Kantonsrat. Wir werden Ruedi am 18. August an unserem Grill-Abend am Hackenberg sowie an der Jahresversammlung parteiintern würdigen.

Im Namen der SVP Ortspartei
Bichelsee-Balterswil,
Daniel Amrhein, Vizepräsident

«Vor etwa 12 Jahren wurde ich informiert, dass es in Balterswil einen Wirt gibt, der nicht abgeneigt ist, für den Kantonsrat zu kandidieren. So durfte ich als Vorstandsmitglied Ruedi Bartel für eine Kandidatur anfragen. Selbstverständlich stimmte er dieser Chance sofort zu. Zudem gab er mir – zu meiner Überraschung in den damals stürmischen Zeiten – die Zusage, das Präsidium unserer Dorfpartei zu übernehmen. Ein Amt, das er bis heute engagiert und erfolgreich ausführt. Ruedi schaffte es auf Anhieb, in den Kantonsrat gewählt zu werden. Nicht zuletzt, weil er in breiten Kreisen bekannt und als Gastropräsident unter

Öffnungszeiten Gemeinde

Noch bis 11. August dauern die Sommerferien an – und entsprechend arbeitet die Gemeindeverwaltung weiterhin im reduzierten Sommerferienbetrieb. Die Verwaltung ist Montag bis Freitag jeweils von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. An den Nachmittagen ist die Verwaltung geschlossen. Termine ausserhalb der Öffnungszeiten sind

nach Vereinbarung mit den betreffenden Abteilungen/Mitarbeitenden möglich. Die Gemeindeverwaltung dankt für Ihr Verständnis und ist ab 14. August wieder voller Energie und Tatendrang für Sie da. Wir wünschen allen Einwohner*innen einen erholsamen und schönen Sommer.

Claudia Thalmann

Die 2. Steuerrate ist fällig

Ende August 2023 wird die zweite Rate der Staats- und Gemeindesteuern zur Zahlung fällig. Für Ihre fristgerechte Überweisung danken wir Ihnen im Voraus bestens. Wir danken an dieser Stelle allen Steuerpflichtigen, die uns bereits die erste Steuerrate fristgerecht oder bereits den gesamten Steuerbetrag für

das Jahr 2023 überwiesen haben. Falls Sie die vorgegebenen Zahlungsfristen nicht einhalten können, melden Sie sich beim Steueramt für eine individuelle Ratenzahlung. Sie ersparen sich und uns damit unnötige Mahn- und Betriebskosten.

Stefan Kessler, Leiter Steueramt

50 Jahre Schulzentrum Lützelburg



Am 22. und 23. September 2023 - auf den Tag genau 50 Jahre nach der Einweihung des Schulzentrums Lützelburg – wird dessen rundes Jubiläum gefeiert. Am Freitag, 22. September, findet ab 18.30 Uhr das Ehemaligentreffen statt. Ehemalige Schüler*innen und Angestellte können sich über die Website www.schulenbichelsee.ch anmelden. Am Samstag, 23. September, findet der Tag der offenen Tür statt. An diesem wird der Innenhof von 11 bis 15 Uhr zu einem kleinen Markt. Treffen Sie Freunde und Bekannte, erfahren Sie etwas über die Vergangenheit, schauen Sie einen alten Film der Ge-

meinde, werfen Sie einen Blick in ein Schulzimmer oder verpflegen Sie sich in unserer Festwirtschaft mit Preisen von anno dazumal. Weitere neue Gesichter an der Schule Nach den Sommerferien verstärkt Céline Wider das Team der Schulischen Heilpädagogik im Schulhaus Traber. Die Schwimmlektionen werden neu von Elyza Van der Sanden-Linders erteilt und Ralf Baumgärtner übernimmt den neuen 5.-Klassenzug der Sekundarschule. Wir wünschen allen einen guten Start und freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit.

VSG Bichelsee-Balterswil

Die beste Auto-Mechatronikerin im Kanton

Rolf Hollenstein ist stolz: Alexandra Roth und Ramona Schwager haben bei ihm gelernt, mit hervorragenden Noten abgeschlossen – und bleiben seinem Betrieb treu.

Gute Fachkräfte sind rar – und Subaru-Händler Rolf Hollenstein hat nun gleich zwei mehr. Alexandra Roth, die bei ihm bereits die dreijährige Lehre zur Automobilfachfrau absolviert hat, schloss ihre Anschluss-Ausbildung zur Automobil-Mechatronikerin als beste von fünf Frauen im Kanton Thurgau ab. Und auch Ramona Schwager beendete die vierjährige Lehre zur Automobil-Mechatronikerin mit einem Top-Resultat. Ganz offensichtlich haben Rolf Hollenstein und seine beiden langjährigen Mitarbeiter Burim Ademi und Thomas Kummer während der

Ausbildungszeit der beiden Frauen einen sehr guten Job gemacht. Was die drei Männer freut – und auch für die Kundschaft eine gute Nachricht ist: Die WIRTSCHAFT beider Fachfrauen bleiben dem Traditionsbetrieb aus Balterswil treu – womit sich dessen Mechaniker*innenbestand verdoppelt, wie Rolf Hollenstein erklärt. Kein Wunder also, dass er auch künftig auf Nachwuchskräfte aus der Gemeinde setzt. Am 1. August hat Nadija Fazlic aus Bichelsee ihre Lehrzeit bei der Rolf Hollenstein AG begonnen.

Redaktion



Ein starkes Trio: Ramona Schwager, Alexandra Roth und Rolf Hollenstein.

Pflanzenrückschnitt nötig?

Bäume, Sträucher, Hecken und Pflanzungen prägen das Landschaftsbild und tragen sehr zum Wohlbefinden der Menschen bei. Die gesetzlichen Bestimmungen müssen jedoch eingehalten werden. Wenn Pflanzungen im Strassenbereich überwuchern, können sie zur Unfallgefahr wie auch zum Ärgernis von Nachbarn und Passanten werden. Die Abteilung Bau & Umwelt und das Werkhofpersonal der Gemeinde Bichelsee-Balterswil sind verpflichtet, die Vorschriften über den Unterhalt/Schnitt von Bäumen, Sträuchern, Hecken und allen übrigen Pflanzungen entlang von öffentlichen Strassen durchzusetzen. Die gesetzlichen Bestimmungen dienen dazu, eine hohe Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Zudem können die Strassenreinigung und der Winterdienst nur vernünftig durchgeführt werden, wenn Bäume und Sträucher entsprechend zurückgeschnitten sind. Dem Gesetz über Strassen und Wege des Kantons Thurgau kann entnommen werden, wie der Rückschnitt von Pflanzungen erfolgen muss, damit den gesetzlichen Bestimmungen entsprochen wird. Die Bevölkerung wird gebeten, ihre Sträucher, Bäume und Hecken den Vorschriften entsprechend unter Schnitt zu halten. Die Gemeinde dankt für die konstruktive Zusammenarbeit – zugunsten einer hohen Verkehrssicherheit

Noah Thalmann,
Amt für Bau & Umwelt



Über diesen QR-Code gelangen Sie direkt zum Merkblatt des Tiefbauamts Thurgau.



Die nächste Ausgabe erscheint am 10. Oktober 2023.

In diesem Jahr sollte sich das Bierfass fürchten

Am Samstag, 23. September findet das siebte Oktoberfest Tannzapfenland statt. Der Vorverkauf läuft bereits gut, wobei man auf den Fassanstich vom Eidgenössischen Kranzschwinger Domenic Schneider gespannt sein darf.

Dussnang – «Wir haben schon oft daran gedacht, einen Top-Schwinger für den Fassanstich einzuladen. Nun ist es uns mit Dodo Schneider gelungen», freut sich OK-Präsident Martin Meile und glaubt daran, dass sich der Thurgauer Sympathieträger, der sich nebst dem Schwingsport als Landwirt betätigt, nicht lumpen lassen wird und dem Bierfass so richtig einheizt. Speziell ist auch die Affiche, dass Dodo Schneider, mit mittlerweile fünf Kranzfestsiegen und drei Eidgenössischen Kränzen, der Cousin der aktuellen Miss Oktoberfest Tannzapfenland, Jérine Habegger (Frittschen), ist. «Und auf die damalige Anfrage hat uns Dodo sofort seine Teilnahme zugesichert hat», sagt Martin Meile. Für die amtierende Miss Oktoberfest Tannzapfenland wird es ein letzter

Höhepunkt ihrer einjährigen Amtszeit. «Ich freue mich riesig, dass in diesem Jahr ausgerechnet Dodo das Bierfass ansticht, während ich die Schärpe an meine Nachfolgerin weitergebe», sagt Jérine Habegger, die mittlerweile als Primarlehrerin arbeitet, augenzwinkernd.

Ohne Corona wäre es 2024 ein Jubiläum

Martin Meile bedauert rückblickend, dass das Oktoberfest infolge Corona-Restriktionen zweimal ausgefallen ist. Ansonsten wäre es in diesem Jahr die neunte Austragung, will heissen, im kommenden Jahr hätten wir das Zehnjährige gefeiert», sagt Meile. Nach vorne blickend, erklärt der OK-Präsident, dass man heuer auf Tischreservierungen verzichtet. «Neu findet unser

Vorverkauf via Eventfrog statt und dabei sind nur noch Einzelplätze in beliebiger Anzahl, dafür ohne Pflichtkonsumation, buchbar. Das heisst, für 15 Franken ist man mit dabei, bei einem der coolsten Anlässe im Hinterthurgau. Aktuell nähern wir uns bereits einer 50-prozentigen Auslastung, was ein sehr guter Wert, mitten im Sommer, ist», freut sich Meile. Zudem wird vorläufig auf die Bezahlung mit Twint verzichtet, laut Meile bestände dabei eine zu hohe Betrugsmöglichkeit. Ansonsten werden wiederum die Alpenrautis für die musikalische Umrahmung besorgt sein. Würste, Brezel, Lederhosen, Dirndl und die ganz spezielle Oktoberfest-Stimmung wird man, in einigen Wochen und wieder in der Hörnlhalle, erneut hochleben lassen. O zapft is. Christoph Heer ■



Das letztjährige Oktoberfest Tannzapfenland war geprägt von unzähligen Dirndl und Lederhosen, aber auch von hochstehender Stimmung.

Motorfestival Elgg – Oldtimer, Live-Musik und vieles mehr

Am Wochenende vom 12./13. August findet auf dem Areal der Firma Peter Briner AG, zwischen Aadorf und Häuslenen, wieder das beliebte Motorfestival der Gasoline Friends statt.

Elgg/Aadorf – Haufenweise Oldtimer, tolle Stimmung, ein grosse Festwirtschaft, zahlreiche Attraktionen und mitreisende Live-Musik. Von den kleinsten Gästen im zarten Babyalter bis hin zu den Pensionären, am Motorfestival wird für Jung und Alt ein toller Event auf die Beine gestellt. Oldtimer Liebhaber und solche die es noch werden möchten, kommen voll auf ihre Kosten.

Zwei Tage «Vollgas»

Auf einer Fläche von 8000m2 wartet am Samstag und Sonntag, jeweils ab 10 Uhr eine beeindruckende Show auf die Besucherinnen und Besucher. Über 30 Aussteller bereichern mit ihren Angeboten den Event. Verschiedene Sonderschauen verleihen der Veranstaltung das Prädikat «einzigartig». Der Swiss Marcos Club präsentiert englische Holzchassis und ihre Geschichten dazu. Der Moto Club Zurigo und FAM stellen seltene Kultobjekte vor. Dazu gibt es einen kleinen Rundkurs.

Attraktives Rahmenprogramm

Ein Polo-Kinderpark, die Bobbycar Rennen oder das vorbereitete Kino werden die Kinderaugen zwei Tage lang glänzen lassen. Eine reichhaltige



Am 12./13. August findet das beliebte Motorfestival mit grosser Show und attraktivem Rahmenprogramm statt.

Festwirtschaft mit genügend Steh- und Sitzmöglichkeiten sorgt tagsüber und abends für das leibliche Wohl der Gäste. Das Barpersonal freut sich am Samstag ab 18 Uhr auf zahlreiche Gäste. Musikalisch umrahmt wird der Event am Samstag mit heimischer Rockmusik, welche für beste Stimmung sorgt. Der Sonntag beginnt dann mit einem feinen Brunch ab 9 Uhr. Rösti, Speck und Spiegeleier sorgen für die nötige Power. Ab 10.30 Uhr werden die Hot Rod Gang, Crazy Chick and The Rooters und die Green Valley Stompers

mit ihren Auftritten das Gelände zum Beben bringen. Mit ein wenig Glück und dem Kauf von Losen räumen Sie an der Tombola einen der attraktiven Preise ab. Vor Ort steht ein Camping mit Duschen zur Verfügung, sodass auch problemlos übernachtet werden kann. Für Fahrzeuge mit Jahrgang 1975 und älter steht ein Spezialparkplatz zur Verfügung. Am Motorfestival fehlt es schlicht an Nichts. Schauen Sie vorbei und geniessen Sie eine tolle Zeit. Alle Informationen auch auf www.motorfestival.ch oder über facebook. eing. ■

Hausmittel-Rezepte anno 1899



Ein altes Büchlein aus dem Jahr 1899 beinhaltet eine Sammlung von 250 erprobten Hausmittel-Rezepten. Im August des gleichen Jahres bestätigte ein ärztliches Gutachten von Spezialarzt Dr. Hans Loetscher die sorgfältige Prüfung des vor rund 120 Jahren erschienenen Büchleins «Der Hausfreund».

Region – Bewusst dessen, dass sich im vergangenen Jahrhundert vieles gerade auch in Sachen Gesundheit und Vorkehrungen grundlegend verändert hat, möchte REGI Die Neue ihrer geschätzten Leserschaft die schon fast historischen «Hausmittelchen» aus Urgrossmutter-Zeiten nicht vorenthalten. «Mit grossem Fleisse habe ich im Zeitraum der letzten zehn Jahre die Hausmittel-Rezepte, welche in Tages- und Unterhaltungsblättern erschienen sind, gesammelt. Als Anhang ist die

Anleitung zur Einrichtung einer Hausapotheke beigegeben», so lautet der Originaltext des Verfassers C. Patzen im Juni 1899. In regelmässigen Abständen publizieren wir an dieser Stelle der Saison entsprechende «Hausmittelchen». Während einige völlig überholt und nicht mehr anwendbar sind, können wir wiederum anderen, natürlich ohne Gewähr, durchaus ein Quäntchen Wahrheit und Erfolg zumessen.

Christina Avanzini ■

91. Früchte als Medizin. Ein täglich morgens nüchtern gegessener Pfirsich ist ein vorzügliches Mittel gegen schlechte Verdauung. Gekochte Äpfel sind für Kinder geradezu unentbehrlich. Der Saft der Tomaten (Paradiesäpfel) ist ausgezeichnet gegen Leber- und Darmbeschwerden, wie der Saft der Wassermelonen bei Fieber und Nierenleiden unschätzbar ist. Der Saft einer Citrone in einer Tasse heissen Kaffees ist ein vorzügliches Mittel gegen Kopfschmerzen. Ebenso bekannt ist es, dass mit Citronensaft der beste Erfolg bei allen Halskrankheiten erzielt wird. Saft von Brombeeren, mit Zucker eingekocht, oder Marmelade von schwarzen Johannisbeeren, ebenfalls in Zucker eingekocht und mit heissem Wasser angerührt, ist ein bewährtes Mittel zur Milderung des Hustens. Die auf der Hand zerdrückten und ausgetrockneten Erdbeeren sind vorzüglich gegen Frostbeulen.

Sommerkonzert mit Alphorn, Trompeter und Orgel

Am Sonntag, 13. August, findet um 19 Uhr in der reformierten Kirche Hinwil ein Sommerkonzert mit Lisa Stoll, Alphorn, Didier Gasser, Trompete, und Renate Steiner, Orgel, statt.

Region – Drei bekannte Künstler, deren Instrumente wunderbar zusammenklingen und welche sich musikalisch sehr gut verstehen, bringen für ein festlich-fröhliches Konzert ein stilistisch breit gefächertes Programm von Barock, Klassik bis zu Komponisten unserer Zeit auf die Bühne. Es wird nicht nur Volksmusikfreunde, sondern auch

Klassikliebhaber begeistern. Mit der Alphornistin Lisa Stoll, dem Trompeter Didier Gasser und der Organistin Renate Steiner spielen drei passionierte und begnadete Musikerinnen und Musiker zur Freude des Publikums - und zu ihrer eigenen! Der Eintritt ist frei. Eine Kollekte wird gerne entgegengenommen.

eing. ■



Didier Gasser, Renate Steiner und Lisa Stoll (von links) freuen sich auf ihr Konzert am kommenden Sonntag.

Trotz grossartigem Kampf bleibt nur Rang vier

An der Faustball-WM in Mannheim müssen sich die Schweizer mit dem undankbaren vierten Rang zufriedengeben.

Fausball – Acht Punkte haben am Ende den Unterschied ausgemacht. Acht Punkte hat Brasilien im fast zwei Stunden dauernden Spiel um die Bronzemedaille mehr gewonnen als die Schweiz. Und das in einer Partie über fünf Sätze. Diese Tatsache unterstreicht, wie unglaublich eng dieses Spiel war.

Schweizer Kampf wird nicht belohnt
Die Schweiz war optimal in die Partie in der gut gefüllte SAP-Arena in Mannheim gestartet und konnte den ersten Satz mit 12:10 für sich entscheiden.

Doch in der Folge waren es jeweils die Brasilianer, die in den entscheidenden Phasen etwas konsequenter und präziser agierten. Damit endet die WM für die Schweiz auf dem vierten Rang. «Ich bin sehr enttäuscht, dass es nicht gereicht hat für eine Medaille – vor allem für meine Jungs. Wir haben unser Ziel verpasst, auch wenn wir uns im Verlauf des Turniers steigern konnten und im letzten Spiel unsere beste Partie gezeigt haben», so Nationaltrainer Oliver Lang. Weltmeister wurde erwartungsgemäss der grosse Favorit aus Deutschland. eing. ■



Die Schweizer Faustball-Nationalmannschaft musste sich mit Rang vier zufriedengeben.

«Rutschbahn-Opening» im Hallenbad vom Lidl Sportpark Bergholz

Nach der Revisionsphase wurden das Hallenbad und der Wellnessbereich im Lidl Sportpark Bergholz kürzlich wieder eröffnet. Zudem erhielt die Rutschbahn im Hallenbad ein Facelifting.

Region – Die 80 Meter lange Röhren-Rutschbahn im Hallenbad des Lidl Sportparks Bergholz wurde in den vergangenen drei Wochen umgebaut. Einzelne Elemente wurden angepasst oder ausgetauscht. Am Start kann man neu aus drei Programmen sein Lieblingsthema aussuchen und sich auf der Fahrt von Licht-, Sound- und visuellen Effekten überraschen lassen. Die Rutschpartie wird somit zu einem persönlichen Erlebnis. Die eingebaute Zeitmessung

animiert zur rasanten Fahrt. Am Ende der Rutschbahn kann die Zeit am Bildschirm abgelesen werden. «Mit dem Umbau der Röhren-Rutschbahn geht für das Team ein Wunsch in Erfüllung. Das neue Rutscherlebnis bietet Spass und Spannung für Gross und Klein», ist sich Sabin Rickenbach, Geschäftsführerin der WISPAG, sicher. «In der Revisionsphase liefen im Lidl Sportpark Bergholz viele Instandhaltungsarbeiten. Einige davon sind jedoch für

unsere Kunden nicht direkt sichtbar. Umso schöner ist es, dass wir nun unseren Gästen diese Neuigkeit präsentieren dürfen», sagt die Geschäftsführerin weiter.

Also, Badehosen einpacken und die neue Attraktion in Wil ausprobieren. Aber Achtung – das Streben nach der persönlichen Bestzeit kann schnell süchtig machen.

eing. ■



Neues Rutscherlebnis auf der Rutschbahn im Lidl Sportpark Bergholz.

Schweizer U21 Männer holen Bronze an der Heim-EM

Die Schweizer U21-Nationalmannschaft der Männer hat an der Heim Europameisterschaft in Jona die Bronzemedaille geholt. Dies dank einem 3:1-Sieg zum Abschluss über Italien. Der angestrebte Final wurde knapp verpasst.

Tobel/Müschwilen – Der Final war das grosse Ziel der Schweizer U21 Nationalmannschaft an der EM in Jona, bei welcher auch Roman Haltiner aus Tobel und Joël Steinbauer aus Müschwilen mitspielten. Nach der Vorrunde klassierten sich die Schweizer nach Siegen über Belgien und Italien (je 2:0) auf dem dritten Rang. Gegen die favorisierten Teams aus Deutschland und Österreich mussten sich die Jungs von Trainer Valentin Eitzinger und Co-Trainer Andreas Steinbauer aus Müschwilen jeweils geschlagen geben. Rang drei in der Vorrunde bedeutete, dass die Schweizer im Halbfinal auf Titelverteidiger Deutschland trafen. Im Angriff liefen für die Schweizer Neel Frei (Angabe) und Joël Steinbauer (Rückschlag) auf. In der Mitte begann Dominik Spirig und die Abwehr bildeten Luca Wild und Roman Haltiner. In dieser Konstellation konnten die Schweizer das Spielgeschehen über weite Strecken offen gestalten. Im ersten Satz wehrten sie nicht weniger als vier Satzballen ab, ehe sie den ersten Durchgang doch mit 13:15 verloren.

Klarer Sieg trotz verlorenem Satz

Im weiteren Verlauf des Spiels konnten die Schweizer den favorisierten Gegnern weiterhin Paroli bieten. In den entscheidenden Situationen fehlte aber die nötige Abklärtheit und teilweise auch die Power im Angriff. Die



Der Müschwiler Joël Steinbauer im Angriff.

Schweizer konnten zwar den dritten Satz mit 13:11 gewinnen, doch zu mehr reichte es nicht. In der Endabrechnung verloren sie mit 1:3 gegen Deutschland. Damit war der Finaltraum geplatzt. Im Bronzespiel trafen die Schweizer auf Italien. In dieser Partie setzte Eitzinger auf die fünf Spieler, die im Halbfinal nicht von Beginn weg zum Zug gekommen waren. Die ersten beiden Sätze gewannen die Schweizer in dieser Konstellation souverän. In Satz Nummer drei unterliefen ihnen dann zu viele

einfache Fehler, so dass die Italiener auf 1:2 verkürzen konnten. Am Ausgang der Partie änderte der verlorene Satz jedoch nichts. Den vierten Durchgang konnten die Schweizer wieder souverän für sich entscheiden und sicherten sich damit die Bronzemedaille.

Chance aufs Finale verpasst

«Die Leistung im Bronzespiel war okay. Wir haben das Beste draus gemacht und wussten, dass wir gegen die Italiener gewinnen sollten. Auch nach

dem verlorenen Satz hatte ich nie das Gefühl, dass wir die Partie verlieren könnten», so Trainer Eitzinger, der seinen ersten Grossanlass an der Seitenlinie coachte. «Insgesamt sind wir aber enttäuscht. Rang drei ist nicht das, was wir wollten. Wir hatten die Chance aufs Finale, haben sie aber nicht genutzt. Die Atmosphäre hier in Jona war genial. Es hat extrem viel Spass gemacht, aber leider konnten wir den Zuschauern nicht das zurückgeben, was wir uns vorgenommen hatten.» eing. ■

Müschwilen
MÜGA
www.muega23.ch
jetzt erst recht
25.08. – 27.08.23
Gewerbeausstellung



Wenn beim Spülen zu wenig Wasser fliesst.

Wir entkalken Ihre WC-Anlage in kurzer Zeit effektiv und schonend.

Haustechnik Mathis AG
Sanitär | Heizungen | Badausstellung

Alte Poststrasse 11
9548 Matzingen

052 376 15 53

info@haustechnik-mathis.ch
www.haustechnik-mathis.ch

BadelWelten

TRAUERANZEIGEN

Politische Gemeinde Aadorf

Gestorben am 31. Juli 2023
in Frauenfeld TG

Walter Rudolf Engler

geboren am 21. Mai 1946, verheiratet,
von Sevelen SG + Elgg ZH, wohnhaft
gewesen in Aadorf, Chätelstrasse 7a

Die Abdankung findet am Dienstag,
22. August 2023 um 13.30 Uhr in der
Evang. Kirche Aadorf statt.

Politische Gemeinde Sirnach

Gestorben am 1. August 2023

Antonio Russo

geboren am 19. Februar 1945,
verwitwet seit 17. März 2021, von
Italien, wohnhaft gewesen in Sirnach,
Untermattstrasse 5

Die Abdankung fand am Montag,
7. August 2023, um 14.00 Uhr,
in der Kath. Kirche Sirnach statt.

Politische Gemeinde Münchwilen

Gestorben am 1. August 2023
in Frauenfeld TG

Christa Huber

geboren am 11. März 1950, von
Embrach ZH, wohnhaft gewesen in
Münchwilen TG

Die Abdankung findet am Freitag,
11. August 2023, um 14.00 Uhr in
der reformierten Kirche Münchwilen
statt.

Politische Gemeinde Münchwilen

Gestorben am 4. August 2023
in Münsterlingen TG

Silvia
Germann-Christoffel

geboren am 12. Mai 1957, von
Gaiserwald SG, wohnhaft gewesen in
Münchwilen TG

Die Abdankung findet im engsten
Familien- und Freundeskreis statt.

«Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.»
Johann Wolfgang von Goethe

Traurig, aber mit grosser Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von unserem lieben Mami, Omi, Tante,
Schwester und Schwiegermutter

Christa Huber

geb. 11. März 1950

Nach kurzer schwerer Krankheit durfte sie am 1. August
für immer ihre Augen schliessen.

In stiller Trauer:

Karin Huber und Rolf Maier mit Cédric
Viktor und Maria Huber
Alexandra und Jastin Glaus mit Enia
Oliver Huber
Markus Huber

Der Gedenkgottesdienst findet am 11. August 2023, um
14.00 Uhr in der reformierten Kirche in 9542 Münchwilen statt.

Traueradresse:

Karin Huber, Büelstrasse 4, 8103 Unterengstringen

Wer der Verstorbenen mit einer Gabe gedenken möchte
unterstützt gerne die Krebsliga Schweiz, Effingerstr. 40,
Postfach, 3001 Bern, IBAN CH95 0900 0000 3000 4843 9,
Swiss Post – Postfinance, Nordring 8, 3030 Bern,
SWIFT: BIC POFICHBEXXX



Bronze für Matthias Studer an den Weltmeisterschaften

Am vergangenen Freitag gewann der dem Biketeam Aadorf angehörende Matthias Studer die Bronzemedaille an den Gran Fondo-Weltmeisterschaften in Glasgow. Lukas Rutishauser aus Wittenwil belegte im gleichen Rennen den 29. Rang.

Aadorf/Wittenwil/Fischingen – Tolle Leistungen der Hinterthurgauer Radrennfahrer an den Rad-Weltmeisterschaften im schottischen Glasgow. Matthias Studer vom Biketeam Aadorf gewann zu seiner eigenen Überraschung die Bronzemedaille. Der Wittenwiler Alex Vogel verpasste auf der Rennbahn eine Goldmedaille nur knapp und der dem VC Fischingen angehörende Stefan Küng belegte am Strassenrennen den fünften Rang.

Ziel bei weitem übertroffen

Das Gran Fondo-Rennen – ein Radrennen für jedermann, an welchem man lizenzfrei starten kann - wurde unter anderem in der Kategorie 19 bis 34 Jahre ausgetragen. Da der 26-jährige Matthias Studer das Qualifikationsrennen in Österreich für sich entscheiden konnte, durfte er in der ersten Startreihe einsteigen. Das Rennen führte über 160 Kilometer und es mussten rund 1600 Höhenmeter bezwungen werden. «Der erste Berg war nicht gerade selektiv. Beim zweiten Anstieg ging es schon richtig schnell den Berg hoch. Ich ging mit einem Angriffsgriff mit, wir wurden dann aber wieder eingeholt. Rund 60 Kilometer vor dem Ziel musste der letzte Berg bezwungen werden. Dort wurden wir durch meine Freundin und Godi Schmutz verpflegt, was wir sehr schätzten. Es war ein harter Anstieg und auf dem Berg waren wir noch rund 20 Fahrer, welche hinter einer Viererspitzengruppe herfuhrten.

Wir fuhren Vollgas in Richtung Ziel, es war sehr hart. Rund 20 Kilometer vor dem Ziel holten wir die Spitzenfahrer ein. Ein Belgier griff an und wir sahen ihn bis ins Ziel nicht mehr. Ich setzte auf den Sprint und klemmte mich ans Hinterrad eines starken Italieners. Wir begannen rund 150 Meter vor dem Ziel zu sprinten. Ich musste mich allerdings vom Italiener geschlagen geben.» Matthias Studer reiste nach Schottland mit dem Ziel, einen Platz unter den ersten 20 zu belegen. «Wenn alles wirklich gut laufen sollte, erhoffte ich mir einen Rang unter den zehn Besten. Aber man muss auch Glück haben und die Taktik muss aufgehen. Ich bin mit meinem dritten Rang mehr als zufrieden. Es ging alles sehr gut auf.» Im Vorfeld stand ein strenges Training an mit Intervalltrainings. «Auch die Trainings hinter dem Töf auf der offenen Rennbahn in Zürich-Oerlikon haben sicher viel gebracht.»

Ein mega Erlebnis

Lukas Rutishauser musste viel weiter hinten im rund 300-köpfigen Fahrerfeld starten. «Am zweiten Berg fuhr ich zusammen mit Matthias Studer relativ schnell hoch. Am dritten Berg arbeitete ich viel vorne, musste dann aber abreißen lassen. Es reichte nicht mehr bis in die vordere Gruppe. Unsere Gruppe arbeitete auch nicht sehr gut zusammen. Ich fuhr fünf Kilometer vor dem Ziel noch raus und belegte den 29. Rang. Mit dem Rang bin ich mehr



Lukas Rutishauser (links) und Matthias Studer.

als zufrieden. Es war ein mega Erlebnis und es hat sich gelohnt, sich das letzte halbe Jahr auf dieses Rennen zu fokussieren und darauf hin zu arbeiten. Es machte Spass. Meine Eltern waren auch dabei. Ein grosser Dank gilt den angereisten Fans, mit welchen wir dann den Abend lustig ausklingen lassen konnten.»

Pech für Alex Vogel

Der Wittenwiler Alex Vogel bestritt an den Weltmeisterschaften auf der Rennbahn, ebenfalls in Schottland, das Scratch-Rennen. Er fuhr ein beherztes Rennen über 50 Runden. Sechs Runden vor Schluss fasste sich der

24-jährige Wittenwiler vom Biketeam Aadorf ein Herz und fuhr allein los. Vogel konnte sich bis eine halbe Runde vor dem Ziel an der Spitze halten und er musste sich, quasi die Goldmedaille vor Augen, doch noch einholen lassen. Zum Schluss belegte er den zehnten Rang. Nach dem Rennen äusserte sich Alex Vogel gegenüber dem Schweizer Fernsehen SRF: «Ich wollte unbedingt einmal eine Goldmedaille gewinnen und wollte mich nicht mit Silber oder Bronze zufriedengeben. Nun hat es wieder nicht ganz gereicht, das Glück war nicht auf meiner Seite. Aber ich werde es im kommenden Jahr wieder probieren.» Am gleichen Tag stand

auch die Qualifikation für die Mannschaftsverfolgung an. Die Schweizer belegten, unter anderem mit dem stark fahrenden Alex Vogel, den elften Schlussrang.

Küng auf Rang fünf

Am letzten Sonntag stand das Strassenrennen der Radprofis über 271 Kilometer und 3570 Höhenmeter auf dem Programm. Mit dabei war mit Stefan Küng vom VC Fischingen ein weiterer Hinterthurgauer. Er klassierte sich in einem Rennen, welches durch Klimaaktivisten eine knappe Stunde unterbrochen wurde, auf dem fünften Rang. Das Wetter zeigte sich von der typisch schottischen Seite. Bei 14 Grad und Regen, vermischt mit sonnigen Abschnitten, verlangte das Wetter auf der schweren Strecke den Rennfahrern alles ab. Stefan Küng äusserte sich dann auch entsprechend nach dem Rennen. «Wir fuhren alle am Limit. Das Rennen wurde durch den Regen und die daraus folgenden Stürze sehr schwierig. Gegen Ende des Rennens fühlte ich mich jedoch immer besser.» Bekanntlich fährt Stefan Küng gerne im Regen. Das Strassenrennen hat er als Vorbereitung für das Zeitfahren, welches am kommenden Freitag ausgetragen wird, bestritten. «Ich war noch krank, hatte Magenprobleme und wusste nicht, wo ich stand. Jetzt heisst es, sich gut zu erholen und dann sehe ich positiv auf das Zeitfahren vom kommenden Freitag.»

Brigitte Kunz-Kägi

WWW.MOTORFESTIVAL.CH

SHOW AUF 8'000 M²

SPECIAL PARK PRE 1975 & SHOWCARS

LIVE-MUSIK

Gasoline Friends

BOBBYCAR RENNEN UND KINO

POLO KINDERPARK

CAR- AND MOTOSHOW

motor festival

THE ORIGINAL SINCE 2017

12./13. AUGUST 23

ELGG ZH BRINER AREAL

ROCK2YOU THE SPIRIT OF ROCK

AKASAN KANALSANIERUNG

polo

prematic DRUCKLUFT-TECHNIK

Schützengastern

Bessere Lesbarkeit von Texten durch ideale Kontrastoptimierung.

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirnach

Optik  Sichtwerk

Münchwilen

MÜGA

www.muega23.ch

jetzt erst recht

25.08.-27.08.23

Gewerbeausstellung

«Abi d' Badi»

Parkbad an der Murg
Wasser: 20°C
www.parkbad.ch

Freibad Bergholz Wil
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter www.bergholzwil.ch

Freibad Weierwise Wil
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter www.bergholzwil.ch

Freibad Heidelberg, Aadorf
Wasser: 18°C
www.aadorf.ch

Temperaturangaben ohne Gewähr.

 **aagena**
aadorf apotheke drogerie

medinform Beratungswochen Kopfläuse
14. bis 26. August 2023

Tel: 052 368 05 05
www.aadorf-apotheke.ch

Bahnhofstrasse 8
8355 Aadorf

Fusspflege für Sie und Ihn

Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 078 673 51 20

Vorbeugen ist besser als heilen
Termine nach Vereinbarung

www.fusspflege-aadorf.ch

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

AFRA electronic GmbH

TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation

Fachberatung auf Rädern
Beratung beim Kunden VorOrt auch abends

Vereinbaren Sie einen Termin

www.afra.ch 052 368 05 55

SERVICE-HOTLINE
071 969 49 11

BERATUNG SERVICE REPARATUR

Unser Webshop 24h erreichbar
www.shop.kellenberger.tv

sehen • hören • erleben

KELLENBERGER

Winterthurerstr. 9 • 8370 Sirnach • Tel. 071 969 49 11 • www.kellenberger.tv
Tosstaletstr. 34 • 8488 Turbenthal • Tel. 052 385 10 50 • info@kellenberger.tv

HiFi • TV • Multimedia • Antennenbau 



Wir begleiten Querschnittgelähmte. Ein Leben lang.

 Schweizer Paraplegiker Stiftung

Gönner werden: www.paraplegie.ch

RAIFFEISEN

Herzliche Gratulation!



Wir gratulieren herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss!

Kaspar Fuchs, Zoe Debrunner, Noel Ott, Alessia Consolati & Timo Wild
(oben v.l.n.r.)
Sarina Wild & Timo Ammann
(unten v.l.n.r.)

Die Hinterthurgauer Raiffeisenbanken wünschen weiterhin viel Erfolg im Berufsleben.

 **Schuel Au**
Genossenschaft Restaurant

Samstag, 26. August 2023
Wine & Dine mit Andy und Prisca Schwarz

Es erwartet Sie ein genussvoller Abend, bestehend aus einem Apéro und anschliessendem 3 Gänge Menü mit dem passenden Wein vom Weingut Schwarz in Freienstein. Die Weine werden von den Winzer Prisca und Andy Schwarz vorgestellt. Unterhaltung ist dabei garantiert.

Zeit: 19.00 Uhr
Kosten: CHF 85.-
Genossenschafter CHF 80.-
Anmeldung: bis 23. August 2023

Anmeldetool auf www.schuel-au.ch oder per Mail an info@schuel-au.ch

 Unterstützt durch  **ThurKultur**



REGI DIE NEUE